

Zeugnisübersetzung + Frage zur Förderempfehlung - Vorsicht lang !

Beitrag von „willo“ vom 4. Juli 2005 09:28

Braunauge schrieb: Zeugnis Klasse 1 :Seine Sachunterrichtsmappe führte er sachgerecht. In musik hatte er Spaß an Liedern und an rythmischen Spielen und in Kunst konnte er mit Farbe, Schere und Klebstoff umgehen und zu ansprechenden Ergebnissen kommen.

.....

Daraus wurde dann wenige Wochen später: Und in der Antragsbegründung zur Feststellung der KI konnte mein Sohn dann noch nicht einmal mehr mit Schere u. Kleber umgehen ???? (2.KI, 2 Tage vor den Herbstferien).

Angesichts solcher Vorkommnisse wäre ich auch SEHR misstrauisch, was Aussagen und Urteilen der L. meines Kindes anginge.

Hält man es tatsächlich für unmöglich ("Wir haben uns noch nie geirrt!"), dass man auch weiterhin versuchen wird, sich "noch nie geirrt zu haben"?

Wäre es theoretisch denkbar, dass hier jemand auch in einem Dokument "übertreibt" (Ich will das Wort "Lüge" gar nicht verwenden)???

War es nicht so, Braunauge, dass ihr mit "Dokumentenfälschung" schon Erfahrung gesammelt habt?

Grüße Willo